



## Klima- und Energie-Modellregion

### LAINSITZTAL

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KEM	B569462
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kleinregion Lainsitztal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 8.072 Region Lainsitztal; Niederösterreich, nördliches Waldviertel Politischer Bezirk: Gmünd/NÖ Seehöhe: zwischen 600 und 900 m
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.kem-lainsitztal.at">www.kem-lainsitztal.at</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo – Do: 8 - 17 Uhr Fr: 8 - 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: e-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:    Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Karina Pöhn, BA k.poehn@sonnenplatz.at 02815/77 270 14  Abgeschlossenes Wirtschaftsstudium Energieberater A-Kurs Mitarbeit in der KEM seit 2017 Erfahrungen im Projektmanagement von nationalen Projekten Erfahrungen in Marketing und Pressearbeit  25 Stunden Sonnenplatz Großschönau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ing <sup>n</sup> Eva Otepka, ENU

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### Mittelfristige Ziele der KEM

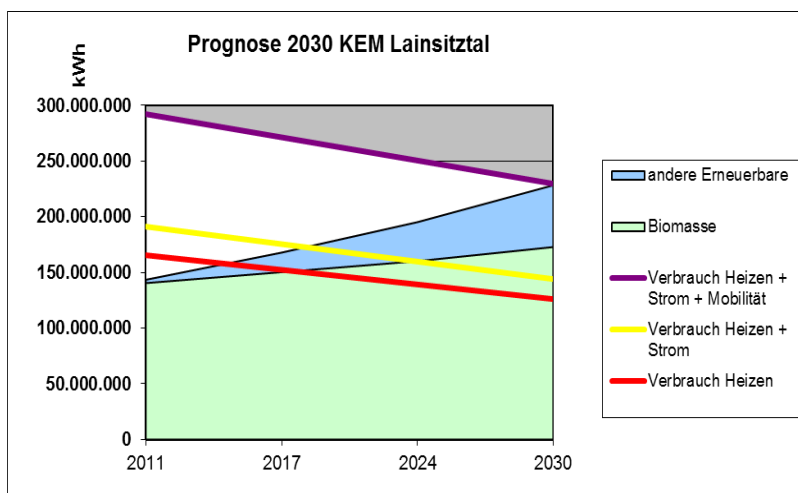
Grundsätzlich liegen die Prioritäten der Modellregion Lainsitztal auf folgenden zwei Punkten:

- **Effizienzsteigerung und Einsparung**
- **Steigerung Erneuerbarer Energie**

Das Ziel bis 2030 ist eine Reduktion auf max. 80 % des heutigen Energieverbrauches und eine Steigerung der erneuerbaren Energieträger auf 70–75 % des heutigen Verbrauches. Bis 2030 ist somit das Ziel der teilnehmenden Gemeinden, energieautark durch verstärkte Biomassenutzung und andere erneuerbare Energieträger aus der eigenen Region zu sein.

Um diese Ziele zu erreichen wurden Teilziele definiert. Diese umfassen die Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauches sowie eine Senkung des Energieverbrauches im Bereich Mobilität. Ziel ist die Energiegewinnung aus Biomasse weiter zu steigern, um hier mögliche ungenutzte Potenziale auszuschöpfen. Große Potenziale werden vor allem im Bereich Sonnenenergie und hier vor allem im Bereich der Photovoltaik gesehen. Kleine Möglichkeiten bestehen auch im Bereich der Wasserkraft und bis 2030 könnte auch die Umsetzung eines Windparks realistisch sein.

Die detaillierten kurz-, mittel- und langfristigen Ziele können im Umsetzungskonzept nachgelesen werden bzw. sind in der folgenden Grafik überblicksmäßig dargestellt.



### Aktuelle Ziele der Weiterführungsphase

Die KEM Lainsitztal hat sich mit dem Motto „Übermorgen selbst versorgen: Jeder Schritt zählt“ zum Ziel gesetzt, an erster Stelle die Energieeffizienz bestmöglich zu forcieren und in weiterer Folge den verminderten Energiebedarf mittels gezieltem Einsatz erneuerbarer Energiequellen zu decken.

In der Weiterführungsphase wurde ein großer Schwerpunkt im Bereich Energieeffizienz am Thema Mobilität gelegt. Hier besteht in der Region großes Potential. Forcierung von E-Mobilität oder Motivation für rad- und fußläufige Mobilität waren nur zwei Eckpunkte.

Im Bereich erneuerbare Energiequellen wurde der Schwerpunkt auf Photovoltaik gelegt. Der Anteil der Energie durch Sonne sollte vor allem durch die Einführung eines Bürgerbeteiligungsmodelles gesteigert werden.

Kontinuierliche Bewusstseinsbildung, Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, Schulprojekte, Informationen über Förderungen sowie die gezielte Vergabe von Förderungen durch die KEM waren weitere Eckpunkte. Im öffentlichen Bereich sollte ebenfalls die Energieeffizienz gesteigert (z.B.: LED-Beleuchtung) sowie die Energiebuchhaltung verbessert werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die sechs Gemeinden der Regional Lainsitztal haben zur Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal den Verein „Gemeindekooperation für Klima und Energie“ gegründet. Dieser ist Träger der KEM. Die Vorstandsfunktionen werden jeweils von einem Vertreter aus den sechs Gemeinden übernommen. Das Projektmanagement der KEM wird von der Sonnenplatz Großschönau GmbH durchgeführt, wobei hier Karina Pöhn die Funktion des KEM-Managers innehat. Die Abwicklung aller Aktivitäten erfolgt in Absprache mit dem Vereinsvorstand.

Neben dem Projektmanagement-Team (durch die Sonnenplatz Großschönau GmbH) sowie dem Trägerverein sind folgende Stakeholder involviert:

- Weitere Vertreter der KEM-Gemeinden (Bürgermeister, Gemeinderat, Gemeindebedienstete, Bauhof-Mitarbeiter)
- Martin Bruckner (Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau und Geschäftsführer der Sonnenplatz Großschönau GmbH) als Energie-Experte und Meinungsbildner: umfangreiches Fachwissen, Erfahrung und Know-How im Bereich Klima und Energie sowie gute Vernetzung in der Region bzw. in NÖ
- Josef Bruckner: ehemaliger Obmann des TDW (Verein für Tourismus, Dorferneuerung und Wirtschaftsimpulse), Gründer der 1. österreichischen Umweltmesse BIOEM im Jahr 1986 (wird seitdem jährlich vom TDW veranstaltet), Geschäftsführer der Sonnenplatz Großschönau GmbH, KEM-Manager von 2010-2015
- Bevölkerung: z.B.: im Mobilitätsteam, als Besucher bei Veranstaltungen, Test-Aktionen, Informationen über Förderungen, etc.
- Schulen: laufende Absprache, Initiierung von Klimaschulen-Projekten
- Jugendorganisationen: punktuelle Zusammenarbeit bei Teilprojekten (z.B.: Forcierung Radverkehr in Großschönau)
- Betriebe
- Erlebnisausstellung SONNENWELT Großschönau
- Organisationsteam BIOEM Großschönau

Da bereits in den letzten Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit all diesen Zielgruppen stattgefunden hat, lag der Schwerpunkt auf der Fortsetzung und Intensivierung dieser Kooperationen. Neue Akteure konnten in unterschiedlicher Hinsicht integriert werden. Aufgrund von Gemeinderatswahlen hat es natürlich Änderungen in den Gemeinderäten und somit auch bei den Gemeindevertretern in der KEM gegeben. Hier wurde z.B.: eine gemeinsame Exkursion in die SONNENWELT organisiert, um die Zusammenarbeit zu verstärken. Auch im Bereich der Jugendorganisationen oder der Schulen gibt es immer wieder einen Wechsel bei den handelnden Personen und so können und müssen laufend neue Akteure für das Thema Energie und Klimaschutz beigeistert werden.

Aufgrund des verpflichteten KEM-QM fand auch eine stärkere Zusammenarbeit mit der KEM-QM-Betreuerin Eva Otepka von der ENU statt.

Weiters wurde die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren im Klima-, Energie- und Mobilitätsbereich intensiviert, so z.B.: mit Martin Frank (Mobilitätsbetreuer der NÖ Regional für das Waldviertel).

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zu den laufenden Aufgaben der Modellregionsmanagerin zählten der regelmäßige Kontakt und die Abstimmung mit den teilnehmenden Gemeinden, die Planung, Koordination und Durchführung der in den Maßnahmen genannten Aktivitäten, das zeitliche und monetäre Controlling, die Teilnahme an den Treffen für die Klima- und Energiemodellregionsmanager, das Berichtswesen sowie die Abwicklung des KEM-QM.</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreiches Management der KEM Lainsitztal</li> <li>- Sicherung von Inhalt und Qualität des Projektes</li> <li>- Einhaltung des Zeitplans</li> <li>- Koordination der Beteiligten und der Maßnahmen</li> <li>- Erstellung von Berichten</li> <li>- Regelmäßige Besprechungen mit Gemeinden</li> <li>- Teilnahme an den KEM-Treffen</li> <li>- Abwicklung des KEM-Qualitätsmanagement</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erstellung von zwei Jahresberichten sowie des Endberichtes:</b> Laut Vertrag ist nur ein Zwischenbericht zur Hälfte der Laufzeit notwendig. Dieser wurde erstellt und positiv evaluiert. Der Endbericht wurde erstellt und ist bis spätestens 01.01.2019 abzugeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Zwischenbericht:</b> 22.08.2017</li> <li>- <b>Endbericht:</b> 01.01.2019</li> </ul> </li> <li>- <b>Regelmäßige Besprechungen mit Gemeinden</b> (halbjährlich): Die Besprechungen mit den Gemeinden finden häufiger als geplant statt (ca. alle 3-4 Monate). <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2016:</b> 17.02.; 22.06.; 09.11.</li> <li>- <b>2017:</b> 08.03.; 28.06.; 09.10.</li> <li>- <b>2018:</b> 07.03.; 19.07.; 12.09. (mit KEM-QM-Betreuerin, Präsentation externes Audit)</li> </ul> </li> <li>- <b>Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen/KEM-Treffen</b> (mind. 2 pro Jahr): 2016 wurden 3 KEM-Treffen besucht, 2017 und 2018 je 2. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2016:</b> 13.-14.04 St. Gerold; 08.-09. Waidhofen/Thaya u. Großschönau; 19.-20.10. Murau</li> <li>- <b>2017:</b> 07.-08.06. Freistadt; 14.-15.11. Alpbach</li> <li>- <b>2018:</b> 16.-17.05. Kremsmünster; 28.-29.11. Stubenberg/See</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das <b>Projektmanagement</b> der KEM konnte, wie oben beschrieben, erfolgreich durchgeführt werden. Es wurden alle Aktivitäten nach Zeitplan abgearbeitet. Eine <b>regelmäßige Abstimmung</b> mit der <b>KEM-QM-Betreuerin</b> fand ebenso statt (Absprachen per Mail, telefonisch und persönlich; für die Jahre 2016 und 2017 wurde nach der Bestandsaufnahme mit der MRM das interne Audit erstellt, 2018 war der Vor-Ort-Besuch für das externe Audit, der Bericht dazu wurde im Juli 2018 erstellt). Außerdem wurde ein Erfahrungsaustausch für die niederösterreichischen KEM-Manager ins Leben gerufen. Der <b>1. KEM-Erfahrungsaustausch</b> wurde am 21.11.2018 von der MRM in St. Pölten besucht.</p> <p>Zusätzlich konnten auch zahlreiche <b>Forschungsprojekte bzw. Leitprojekte mit einem Lol unterstützt</b> werden. Insgesamt wurden in der Phase <b>26 Lol's unterzeichnet</b>. Erwähnenswert ist hier z.B.: das Leitprojekt „Sustainable Living Tour“, wo in Kooperation mit der KEM Lainsitztal der autarke Wohnwagen auf der BIOEM Großschönau platziert werden konnte. Weiters arbeitet Martin Bruckner, als Vertreter der KEM Lainsitztal, auch aktiv im <b>Bezirksarbeitskreis „Energie“</b> mit, wo Ziele und Strategien für den Bezirk Gmünd für den Bereich Energie für die nächsten Jahre erarbeitet werden.</p> <p>Außerdem konnten einige <b>KEM-Investitionsförderungen</b> in den KEM-Gemeinden umgesetzt werden:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Ladestation VS Großschönau</li> <li>- PV-Förderung Tagesbetreuung Großschönau</li> <li>- Holzheizung Gemeindeamt Unserfrau</li> <li>- Holzheizung FF-Haus Angelbach</li> <li>- E-Ladestelle St. Martin</li> <li>- E-Ladestelle Kurhaus Bad Großpertholz und Weitra (in Bearbeitung)</li> <li>- E-Ladestelle Großschönau (in Planung)</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Besonders intensiv wurde auch wie bisher Öffentlichkeits- und Pressearbeit betrieben. Dies umfasste Berichterstattungen in den Lokalmedien, den Gemeindezeitungen, im ca. vierteljährlichen Newsletter der KEM sowie auf der neu errichteten Homepage. Die Erneuerung der Homepage hin zu einer professionellen sowie die Wartung dieser waren wichtige Aufgaben. Die Bekanntheit der Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal wurde durch Messen und Veranstaltungen auch in der Phase der Weiterführung weiter gesteigert.</p> <p><b>Ziele:</b> Verbreitung und Bekanntmachung der KEM sowie der durchgeführten Aktivitäten durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeits- und Pressearbeit</li> <li>- Vierteljährlicher Newsletter-Versand</li> <li>- Berichte für Gemeindezeitungen</li> <li>- Erneuerung der Homepage hin zu einer professionellen</li> <li>- Steigerung der Bekanntheit der KEM</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Berichte für Gemeindezeitungen</b> (meist vierteljährlich): Veranstaltungseinladungen, Stromspartipps, Nachberichte, Förderinformationen, etc. wurden an die KEM-Gemeinden für jede Ausgabe der Gemeindezeitung zugesandt. Jede Gemeindezeitung hat einen eigenen KEM-Teil, der mit Informationen rund um relevante Themen gefüllt wird.</li> <li>- <b>Vierteljährlicher Newsletter-Versand:</b> Mindestens vier Newsletter wurden pro Jahr versandt. Auf der KEM-Homepage gibt es auch ein Formular zur Newsletter-Anmeldung und ein Archiv mit allen Newslettern der aktuellen Phase. Abrufbar unter: <a href="http://www.kem-lainsitztal.at/informationen/newsletter-archiv/">http://www.kem-lainsitztal.at/informationen/newsletter-archiv/</a>. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2015</b> („KEM-freie-Zeit“): September, Oktober</li> <li>- <b>2016</b>: März, Juli, August, September, Oktober</li> <li>- <b>2017</b>: März, April, Juni, Juli, August, Oktober, Dezember</li> <li>- <b>2018</b>: Februar, März, Juni, September, Oktober, November</li> </ul> </li> <li>- <b>Verbesserung der Homepage:</b> Eine neue, professionelle Homepage wurde unter <a href="http://www.kem-lainsitztal.at/">http://www.kem-lainsitztal.at/</a> erstellt. Diese wird laufend aktualisiert (Förderungen, Pressespiele, Newsletter, etc.). Außerdem wird die allgemeine Klima- und Energiemodellregionen Österreichs-Homepage aktuell gehalten.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung</b> wird laufend in regionalen Medien, Gemeindezeitungen, auf der Homepage und im Newsletter durchgeführt. Außerdem wurden regionale Medien zu Veranstaltungen eingeladen und über aktuelle Ereignisse informiert. Ein Auszug der Öffentlichkeitsarbeit liegt im Anhang bei.</p> <p>Ein großer Schritt war die <b>Gestaltung einer neuen Homepage</b> (<a href="http://www.kem-lainsitztal.at/">www.kem-lainsitztal.at</a>) mit umfassenden Informationen. Diese wird natürlich laufend gewartet und mit aktuellen Informationen versorgt.</p> <p><b>Weitere Öffentlichkeitsmaßnahmen:</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Facebook-Beiträge</li> <li>- Eigenes KEM-Roll-UP, welches für Veranstaltungen verwendet wurde und wird</li> <li>- Eigener KEM-Folder (Übersicht über alle 3 Phasen)</li> <li>- Verlinkung der KEM-Homepage auf allen Gemeinde-Homepages</li> <li>- Mitwirkung bei der Gestaltung des BIOEM-Vortragsprogrammes</li> <li>- Jährliche Beiträge in der BIOEM-Zeitschrift</li> <li>- Beitrag über KEM-Region in Magazin „Change“ vom Klima- und Energiefonds</li> <li>- Beiträge im Klima- und Energiemodellregions-Newsletter: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitrag über Sonderausstellung „Erneuerbare Energien“ SONNENWELT</li> <li>- Beitrag über Klimaschulen-Projekt „Nachhaltig leben für jeden: Übermorgen selbst versorgen!“</li> <li>- Beitrag über die Errichtung der E-Ladestellen in der Region</li> </ul> </li> </ul> <p>Die MRM nahm an folgenden kostenlosen <b>Schulungen</b> im Bereich Öffentlichkeitsarbeit teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 11.04.2018 DSGVO-Vortrag, WK Zwettl</li> <li>- 09.05.2018 DSGVO-Workshop, Wifi Gmünd</li> <li>- 05.12.2018 Workshop „Social-Media als Marketingtool“, St. Pölten</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Schulprojekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Damit in den Schulen Projekte im Energiebereich initiiert werden konnten, wurden 1-2 Mal im Jahr Energiegruppensitzungen mit den Leitern und weiteren Vertretern der Schulen durchgeführt. Bei diesen Besprechungen wurde einerseits ein Austausch zwischen den Schulen angeregt, aber auch andererseits Ideen für Projekte (u.a. auch für Klimaschulen-Projekte) generiert. In dieser KEM-Phase konnten zwei Klimaschulen-Projekte erfolgreich umgesetzt werden (Schuljahr 15/16: erneuerbare Energien; Schuljahr 17/18: Konsum/Lebensstil/Ernährung).</p> <p>Die Klima- und Energiemodellregion garantierte die laufende Unterstützung bei Projekten durch Materialien, Vorträgen oder passenden Informationen zum Thema.</p> <p>Ein weiteres Ziel war es, die Schulen zu motivieren, dass das Klima- und Energiethema institutionalisiert und somit zu einem Fixpunkt im Schuljahr wird. Dies konnte durch eine Mitgliedschaft z.B.: Klimabündnis-Schule erreicht werden. Ziel war es, dass in der Projektlaufzeit zwei weitere Schulen Klimabündnis-Schule wurden (anfangs waren 2 von 8 Schulen in der Region Klimabündnis-Schule). Dieses Ziel wurde mehr als erfüllt, da von anfangs 2 nun 5 Schulen zum Netzwerk Klimabündnis-Schulen gehören.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Regelmäßige Treffen mit Schulen</b> (1-2 Mal pro Jahr): <ul style="list-style-type: none"> <li>- 07.03.2016</li> <li>- 16.02.2017</li> <li>- 19.09.2017</li> <li>- 12.04.2018</li> </ul> </li> <li>- <b>Zwei zusätzliche Klimabündnis-Schulen:</b> <p>Vier weitere Schulen sind Klimabündnis-Schulen geworden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulverband St. Martin &amp; Bad Großpertholz seit 2016</li> <li>- NMS Bad Großpertholz seit 2016</li> <li>- VS Weitra seit 2018</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die regelmäßigen Besprechungen mit den Schulen wurden durchgeführt. Wünsche und Anregungen in Zusammenarbeit mit den Schulen wurden besprochen und in die Planung miteinbezogen. Mit den KEM-Schulen und den Vertretern der Schulen wurde laufend Kontakt per Telefon und Mail gehalten. Zusätzlich gab es individuelle Besprechungen mit den Schulen (siehe oben). Unterlagen und Materialien wurden den Schulen laufend zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weiters konnten größere <b>Klima- und Energieprojekte</b> in den Schulen durchgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einreichung eines Klimaschulen-Projektes für das Schuljahr 2015/2016 (Zusage erhalten)</li> </ul>

	<p>ten, B569462), Schwerpunkt: Erneuerbare Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einreichung eines Klimaschulen-Projektes für das Schuljahr 2016/2017 (leider keine Zusage, B663056)</li> <li>- Einreichung eines Klimaschulen-Projektes für das Schuljahr 2017/2018 (Zusage erhalten, B762789), Schwerpunkt: Konsum/Lebensstil/Ernährung</li> </ul> <p>Außerdem wurden vier weitere Schulen der KEM-Region <b>Klimabündnis-Schule</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulverband St. Martin &amp; Bad Großpertholz seit 2016</li> <li>- NMS Bad Großpertholz seit 2016</li> <li>- VS Weitra seit 2018</li> </ul> <p><b>Weitere Aktivitäten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- NMS Weitra ist seit dem Schuljahr 2016/2017 Umwelt.Wissen.Schule</li> <li>- KEM-Lainsitztal wurde mit ihren Schulaktivitäten bei einer in Großschönau stattgefundenen ÖKOLOG-Tagung am 05.04.2016 vorgestellt</li> <li>- Motivation und Unterstützung der Schulen zu Exkursionen in die SONNENWELT</li> <li>- Schulen führten abseits der Klimaschulen-Projekte auch kleinere Projekte durch (Workshop Abfallvermeidung, -trennung VS Harbach und Unserfrau, Projekt Recycling Elektro-Schrott NMS Weitra, Lebensmittelverschwendung NMS Weitra, Exkursionen SONNENWELT und Welios)</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Mobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Im Bereich Mobilität waren vielfältige Aktivitäten geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>E-Mobilität: Steigerung der E-Autos</b> in der Region durch kontinuierliche Bewusstseinsbildung, Informationsveranstaltungen, Testfahrten, Verleihmöglichkeiten, ein weiterer <b>Ausbau des E-Tankstellennetzes</b> sowie Treffen von E-Auto-Fahrern und interessierten Personen (z.B.: im Rahmen des Mobilitätsteams), ebenso Gespräche mit Auto-Händlern, damit im Optimalfall auch E-Autos in der Region angeboten werden sowie die Vergabe einer direkten Förderung für E-Autos (siehe Maßnahme 6)</li> <li>- <b>Forcierung von rad- und fußläufiger Mobilität</b> und somit Reduktion der kurzen Fahrten mit dem Auto durch Kooperationen mit Schulen und Kindergärten (Stichwort Schulweg, Pedibus, Fachinput bei Elternabenden), durch Anbringung von Fahrradständern an frequentierten Orten, durch eine Verbesserung der Beschilderung für Radfahrer</li> <li>- <b>Forcierung von E-Fahrrädern</b> zur Reduktion des Autoverkehrs durch Testaktionen für E-Fahrräder, Schnupperwochen und Verleihmöglichkeiten bei Gemeinden</li> <li>- <b>Testaktionen für E-Fahrzeuge und weitere Aktionen:</b> z.B.: Beratungen in Kooperation mit der ENU sowie klimaaktiv:mobil</li> <li>- <b>Forcierung von Fahrgemeinschaften:</b> Motivation zu Fahrgemeinschaften, Bewerbung von Portalen</li> <li>- <b>Car-Sharing:</b> erste Schritte zu einer möglichen Einführung wie Bedarfserhebung und Erstellung eines Konzeptes</li> <li>- <b>Gründung eines Mobilitätsteams</b></li> </ul>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Organisation von Veranstaltungen</b> (z.B.: Testfahrten) – 1x jährlich: Testveranstaltungen inkl. Beratungsmöglichkeiten haben an folgenden Tagen stattgefunden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 20.03.2016 Saisonstart SONNENWELT</li> <li>- 01.05.2016 Mailüfterl Weitra</li> <li>- 26.-29.06.2016 BIOEM Großschönau</li> <li>- 11.09.2016 E-Mobilitätstag beim Kirtag in Unserfrau</li> <li>- 15.-18.06.2017 BIOEM Großschönau</li> <li>- 23.07.2017 E-Mobilitätstag in Moorbad Harbach</li> <li>- 13.08.2017 E-Erlebnistag in Maissen</li> <li>- 31.05.-03.06.2018 BIOEM Großschönau</li> </ul> </li> <li>- <b>Motivation zum Ausbau des E-Tankstellennetzes</b> (+ zwei weitere Tankstellen):</li> </ul>



	<p>Folgende Tankstellen wurden bereits errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2016:</b> Weitra (2 x 11kW)</li> <li>- <b>2017:</b> Großschönau (4 x 22 kW)</li> <li>- <b>2018:</b> St. Martin (6 x 22 kW), Weitra (2 x 22 kW), Großschönau (2 x 22 kW), Bad Großpertholz (2 x 22 kW)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erstellung eines Konzeptes für Fahrradständer</b> (Qualität, Eigenschaften): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept wurde erstellt</li> <li>- Fahrradständer wurden in einigen Gemeinden angekauft (z.B.: 100 Stück Großschönau, kleinere Mengen in Unserfrau und Bad Großpertholz) und montiert</li> </ul> </li> <li>- <b>Erstellung einer Bedarfserhebung für Car-Sharing und falls Bedarf besteht, Erstellung eines Konzeptes für Car-Sharing:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassende Gespräche betreffend Car-Sharing abgehalten</li> <li>- Interesse von wenigen Personen besteht in Großschönau und Weitra</li> <li>- Besuch des ENU-Seminars „Car-Sharing“ am 20.06.2017 in St. Pölten</li> <li>- Recherche und Absprache mit anderen Car-Sharing Betreibern, ENU, NÖ Regional, etc.</li> <li>- Leider keine Umsetzung, da zu wenig interessierte Personen</li> </ul> </li> <li>- <b>Aufstellung eines Mobilitätsteams:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau des Mobilitätsteam im Jahr 2016</li> </ul> </li> <li>- <b>Regelmäßige Treffen des Mobilitätsteams</b> (ca. halbjährlich): Nach der Aufstellung des Mob-Teams 2016 waren jährlich 2 Treffen geplant. Da im Jahre 2017 nur ein Treffen abgehalten werden konnte, wurden im Jahr 2018 drei organisiert. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2017:</b> 26.04. Workshop Mobilität (Arbeitsgruppen)</li> <li>- <b>2018:</b> 13.04. Vortrag zu E-Bikes und E-Mopeds von e-mobil Neunteufel in Weitra, 27.11. Vortrag in NMS Weitra zu fußläufiger Mobilität, 05.12. Vortrag in NMS Bad Großpertholz zu fußläufiger Mobilität</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Wie oben beschrieben. Zusätzlich wurden noch folgende weitere Aktivitäten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Umfassende Aktivitäten im Bereich Mobilität allgemein:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Abstimmung mit Martin Frank (Mobilitätsteam der NÖ Regional GmbH), Treffen z.B.: am 06.04.2016</li> <li>- Teilnahme am Mobilitätsabend in Bad Großpertholz am 21.04.2016</li> <li>- Nominierung eines Mobilitätsbeauftragten in 5 von 6 Gemeinden (auf Initiative der NÖ Regional GmbH)</li> <li>- Lobbying für attraktive E-Mobilitäts-Förderungen (Land und Bund)</li> </ul> </li> <li>- <b>Umfassende Aktivitäten im Bereich E-Mobilität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Info-Aussendung an alle Unternehmen in der Region betreffend den Vorteilen von E-Autos für Unternehmer im Juni 2016</li> <li>- Abwasserverband St. Martin und Bad Großpertholz Anschaffung eines neuen E-Autos</li> <li>- Teilnahme an der ENU-Aktion „tausche fossil gegen e-mobil“: Abwasserverband St. Martin und Bad Großpertholz stellte sein E-Auto zum Testen Albrechtsberg zur Verfügung im Juli 2016</li> <li>- Teilnahme an der Aktion „sauber tanken“ der ENU mit der E-Tankstelle in Großschönau im September 2016</li> <li>- Infoabend in Kooperation mit KEM Thayaland und KEM Zwettl am 13.10.2016 in Gmünd „Mobilität und Tankstelle der Zukunft“</li> <li>- WAVE – größte E-Mobil-Rallye der Welt in Großschönau am 27.09.2018</li> <li>- 6 Infoseiten E-Mobilität für die BIOEM-Zeitung 2017 (in Kooperation mit Projekt ABS-SEL) erstellt</li> <li>- Beiträge über E-Mobilität (Facts, etc.) in Gemeindezeitungen</li> <li>- Direkte Förderung für den Ankauf eines E-Autos und die Errichtung von E-Tankstellen (siehe Maßnahme 6)</li> </ul> </li> <li>- <b>Umfassende Aktivitäten im Bereich Forcierung Radverkehr:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassende Begleitung und Betreuung des Rad-Projektes in Großschönau (inkl. Beratung und Mithilfe bei der klimaaktiv:mobil Fördereinreichung): Errichtung eines Radweges, Beschilderung Radweg und der Radstrecken in der Gemeinde, Montage</li> </ul> </li> </ul>

	<p>von 100 Radständern, Umfrage und Bewusstseinsbildung zum Radfahren, große Rad-Veranstaltung am 04.09.2016, viele Teile der Umsetzung in Kooperation mit der Landjugend Großschönau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostengünstiger Verleih von E-Fahrrädern in Großschönau seit 2016</li> <li>- 1. Reparatur Café „Fahrrad“ in Harmanschlag am 22.10.2016</li> <li>- Montage von Radständern in Großschönau, Unserfrau, Bad Großpertholz</li> <li>- Erstellung von Informationsblättern zu E-Bikes und Verteilung im April 2018</li> <li>- Direkte Förderung für den Ankauf eines E-Fahrrades (siehe Maßnahme 6)</li> <li>- Seit Ende 2015 gibt es in Weitra einen Betrieb, welcher auf den Verkauf von E-Fahrrädern spezialisiert ist (e-mobil Neunteufel) – laufende Kooperation in der KEM</li> </ul> <p>- <b>Weitere allgemeine Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Gemeinden Portal „flinc“ und Verlinkung auf den Gemeinde-Homepages</li> <li>- Bewerbung „e-mobil Testaktion“</li> <li>- Organisation eines „Ferien-Festl-Bus“ in Moorbach Harbach</li> <li>- Montierung von Tempomessgeräten an Ortseinfahrten (Großschönau, Unserfrau)</li> <li>- Laufende Informationen über aktuelle Förderungen</li> <li>- Ruftaxis in allen Gemeinden vorhanden</li> <li>- Shuttlebus für BIOEM und SONNENWELT</li> <li>- Angebot eines Sprintspartrainings für Gemeindemitarbeiter</li> <li>- Park &amp; Ride Möglichkeiten in jeder Gemeinde</li> </ul> <p>Zusätzlich hat vor dem offiziellen Start der Weiterführungsphase II folgende Aktivität stattgefunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Mobilitätstag in Weitra am 12.09.2015 (Testung E-Autos, Beratungsgespräche, etc.)</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Photovoltaik</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p><b>Implementierung des Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodelles zur Forcierung der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in der Region:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung des Potentials (z.B.: mittels Solarkataster)</li> <li>- Kontaktaufnahme zu Betreibern von bestehenden Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodellen (z.B.: Helios in Freistadt)</li> <li>- Recherche, Evaluierung der bestehenden Modelle, Entscheidung für ein Modell</li> <li>- Kommunikation des Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodelles an die Bevölkerung (z.B. über Gemeindezeitungen), aktive Ansprache von Personen, die Dachflächen mit großem Potential besitzen</li> <li>- Koordination und Mittelstelle zwischen Regionsbevölkerung und Anbieter, Informationsstelle für Fragen sowie Dokumentation der installierten Leistung</li> </ul> <p>Falls ein Anschluss an ein bestehendes Modell nicht möglich ist, so sollte nach Vorlage von bestehenden Modellen ein eigenes Modell für die KEM Lainsitztal entwickelt werden. Die Konzepterstellung wäre in diesem Fall durch die KEM erfolgt, ein Träger für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsmodelles hätte jedoch noch gefunden werden müssen. Die Umsetzung hätte sich in diesem Fall deutlich schwieriger gestaltet.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Recherche von bestehenden Potentialanalysen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgeführt</li> </ul> </li> <li>- <b>Aufbereitung der Potentialanalysen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgeführt</li> <li>- In den Gemeinden wurden Dächer mit großem Potential eruiert</li> </ul> </li> <li>- <b>Gespräche mit PV-Bürgerbeteiligungsanbietern geführt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche mit PV-Bürgerbeteiligungsanbietern in der näheren Umgebung wurden ge-</li> </ul> </li> </ul>

	<p>führt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der näheren Auswahl waren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Helios Sonnenstrom GmbH aus Freistadt (initiiert durch die Nachbar-KEM Freistadt)</li> <li>- TRE Thayaland GmbH aus Waidhofen an der Thaya (initiiert durch die Waldviertler KEM Thayaland)</li> </ul> </li> <li>- <b>Entscheidung für den Anschluss an ein PV-Bürgerbeteiligungsmodell getroffen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Entscheidung wurde getroffen. Es wurde eine umfassende Kooperation mit der Helios Sonnenstrom GmbH eingegangen.</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Wie oben beschrieben.</p> <p><b>Weitere Schritte in der Umsetzung des Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodelles:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation sowie laufende Bewerbung des PV-Bürgerbeteiligungsmodelles an Bevölkerung (über regionale Medien, Gemeindezeitungen, Fernsehauftritte, Newsletter, Homepage, Facebook, etc.), aktive Ansprache von Personen, die Dachflächen mit großem Potential besitzen</li> <li>- Informationsveranstaltung am 13.09.2017 in Weitra</li> <li>- Dächer für das PV-Bürgerbeteiligungsmodell wurden bis Jahresende 2017 fixiert</li> <li>- Am 09.01.2018 wurden 52 Anlagen mit 1,5 MWp aus der KEM Region eingereicht</li> <li>- Im Laufe des Jahres 2018 wurden schließlich 41 Anlagen mit 1,3 MWp, ca. 8.000 m<sup>2</sup> Modulfläche und Sonnenstrom für ca. 350 Haushalte errichtet.</li> <li>- Laufend wurden und werden Interessenten eruiert und die Kontaktdaten in Evidenz gehalten. Im Oktober 2018 wurden die interessierten Personen an Helios übermittelt, die Dächer überprüft und eingereicht.</li> <li>- Die Modellregionsmanagerin fungiert auch weiterhin als Informationsstelle für Fragen.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.</p>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Förderungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Geplant war die Vergabe von direkten Förderungen für Projekte in der Region im Bereich E-Mobilität und eventuell auch im Bereich Photovoltaik, um so den Anteil an E-Autos, E-Fahrrädern bzw. erneuerbaren Energieträgern (v.a. PV) zu erhöhen.</p> <p>Die Förderrichtlinien, die die Höhe der Förderung und die Kriterien zur Vergabe regeln, waren zu Beginn für 2 Jahre (2016 und 2017) vom Vereinsvorstand beschlossen worden. Je nach Verfügbarkeit der Fördermittel und nach Entwicklung der Situation in der Region erfolgte für das dritte Jahr (2018) eine Adaptierung der Förderrichtlinie.</p> <p>Grundsätzlich war angedacht, je nach Größe der Gemeinde, eine bestimmte Anzahl an z.B.: E-Autos mit einem noch zu beschließenden Förderzuschuss (z.B.: 800 € pro E-Auto) zu fördern. Die Kommunikation der Förderung an die Regionsbewohner erfolgte einerseits durch die KEM, aber auch über die Gemeinden. Entsprechende Informationsmaterialien wurden durch die KEM erstellt und gedruckt.</p> <p>Die Abwicklung der Förderung (Ansuchen, Auszahlung, etc.) erfolgte durch die Modellregionsmanagerin.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erstellung einer Förderrichtlinie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderrichtlinie wurde erstellt</li> </ul> </li> <li>- <b>Beschluss über die Förderrichtlinie im Vereinsvorstand:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2016 Erstellung und Beschluss einer Förderrichtlinie für die Errichtung von E-Ladestellen</li> <li>- 2016 Erstellung und Beschluss einer Förderrichtlinie für den Ankauf von E-Autos</li> <li>- 2017 Erstellung und Beschluss einer Förderrichtlinie für den Ankauf von E-Fahrrädern</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Seit 2016 wurde die <b>Errichtung von E-Tankstellen</b> mit einem direkten Zuschuss der KEM gefördert:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standsäule mit <b>11 kW</b> Leistung: <b>2.000 €</b> Förderung</li> <li>- Standsäule mit <b>22 kW</b> Leistung: <b>2.500 €</b> Förderung</li> </ul> <p>Seit 2016 wurde der <b>Ankauf eines E-Autos</b> mit einem direkten Zuschuss der KEM in der Höhe von <b>500 €</b> gefördert.</p> <p>Seit 2017 wurde der <b>Ankauf eines E-Fahrrades</b> mit einem direkten Zuschuss der KEM in der Höhe von <b>250 €</b> gefördert.</p> <p>Bis Ende des Jahres 2018 konnten folgende Investitionen im Bereich E-Mobilität unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung von 8 Ladesäulen (Bad Großpertholz, Großschönau, St. Martin, Weitra)</li> <li>- Ankauf von 13 E-Autos</li> <li>- Ankauf von 136 E-Fahrrädern</li> </ul> <p>Das zur Verfügung stehende Budget wurde laufend angepasst, aktualisiert und für das Jahr 2018 verlängert. Den aktuellen Stand (Förderrichtlinie, Höhe, etc.) konnte und kann man auf der Homepage der KEM Lainsitztal abrufen. Die Förderungen wurden auch laufend in Gemeindezeitungen, Newsletter, etc. beworben. Mit Ende November 2018 war das gesamte Förderbudget erschöpft und aufgebraucht.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Veranstaltungen und Bewusstseinsbildung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>In der Weiterführungsphase sollte eine breite Palette an Veranstaltungen durchgeführt werden. Dies reichte von Vorträgen auf der BIOEM, Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen, Regionsstammtischen bis hin zu Schulungen. Inhaltlich orientierten sich die Veranstaltungen an aktuellen Themen, damit sie auch für die jeweiligen Zielgruppen interessant sind.</p> <p>Weiters sollte Bewusstseinsbildung in allen Richtungen v.a. in Kombination mit der Erlebnisausstellung SONNENWELT betrieben werden (z.B.: Organisation von Exkursionen der Gemeinderäte aus der Region in die SONNENWELT).</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>- <b>3 Veranstaltungen pro Jahr organisiert:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2016:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 07.05. Gemeindeumweltag in Bad Großpertholz</li> <li>- 26.-29.06. BIOEM Großschönau (Wald- und Speichertechnologien), zahlreiche Vorträge (z.B.: e-Mobilität im Alltag, Welches Heizsystem passt zu mir?, Nachhaltiger Lebensstil, Modern Heizen mit Biomasse und Sonne, PV-Anlagen optimal planen, Energiesparen im Haushalt) und Testaktionen E-Mobilität</li> <li>- 02.-04.09. Projektmarathon Landjugend Großschönau, Alltags-Radwege für Großschönau + Radveranstaltung</li> <li>- 11.09. E-Mobilitätstag beim Kirtag in Unserfrau: E-Autos und E-Fahrräder zum Testen sowie firmenneutrale Beratung</li> <li>- 24.09. Vortrag Christa Kummer, Thema: Klimawandel – „Gemeinsam gesund in Großschönau“, in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Großschönau</li> <li>- 13.10. Infoabend „Mobilität und Tankstelle der Zukunft“ in Gmünd, in Kooperation mit dem Waldviertler Energiestammtisch</li> </ul> </li> <li>- <b>2017:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 09.03. Energiesparen in der Landwirtschaft, im Gasthaus Thaler in Großotten, in Kooperation mit der Marktgemeinde Großschönau</li> <li>- 06.05. Gemeindeumweltag Bad Großpertholz</li> <li>- 15.-18.06. BIOEM Großschönau (zukunftsichere und ertragreichere Waldbewirtschaftung), zahlreiche Vorträge (z.B.: ein autarkes Haus im Einklang mit der Natur, Baubiologie im Wohnbau, e-Mobilität, PV-Anlagen optimal planen, Sonnenstrom zu Hause tanken, e-Car-Sharing) und Testaktionen E-Mobilität</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 23.07. E-Mobilitätstesttag in Moorbad Harbach</li> <li>- 03.08. Waldviertler Energiestammtisch in Großschönau, zum Thema „100 % erneuerbar! Wie ist das möglich?“</li> <li>- 08.09. Energie- und Umweltgemeindetag in St. Pölten, vertreten mit KEM und SONNENWELT-Stand</li> <li>- 13.09. Informationsveranstaltung zu PV-Bürgerbeteiligungsmodell in Weitra</li> <li>- 16.10. Student Trophy – Wettbewerb zu Holzbau (Entwurf einer Halle mit nachhaltigen Baustoffen)</li> <li>- 10.-.12.11. Tage des Passivhauses, Angebot von Führungen durch das Passivhausdorf, SONNENWELT und Forschungs- und Kompetenzzentrum</li> <li>- <b>2018:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 07.-09.03. Energieberater A-Kurs am Sonnenplatz Großschönau, Teil 1, organisiert durch MRM</li> <li>- 13.03. Dreh Kurzfilm Waldviertler Energiepakt 2030</li> <li>- 21.-23.03. Energieberater A-Kurs, Teil 2</li> <li>- 12.04. Waldviertler Energiestammtisch zum Thema Kernkraft in Gmünd, in Kooperation mit KEM</li> <li>- 13.04. Student Trophy Abschlussveranstaltung und Siegerehrung</li> <li>- 17.04. Vortrag in Großschönau zum Thema „Nachhaltig Waschen und Reinigen“</li> <li>- 25.04. Gemeinde Innovations Forum 2018, Thema: Klimawandel, Vortrag von Martin Bruckner, Hilfe bei der Organisation und Abhaltung am Sonnenplatz</li> <li>- 05.05. Gemeindeumweltag Bad Großpertholz</li> <li>- 22.05.-08.06. Teilnahme Aktionstage Nachhaltigkeit, 3. Platz mit SONNENWELT gemacht + Pressefoto</li> <li>- 31.05.-03.06. BIOEM Großschönau (Der Wald im Klimawandel), zahlreiche Vorträge (z.B.: Energiesparen im Haushalt, Welches Heizsystem passt zu mir?, Nachhaltig bauen ohne Kompromisse, e-Mobilität, Sonnenstrom zu Hause tanken, modern Heizen mit Biomasse und Sonne) und Testaktionen E-Mobilität</li> <li>- 21.09. Teilnahme am Waldviertler Klima- und Energiegipfel in Waidhofen an der Thaya</li> <li>- 27.09. WAVE – größte E-Mobil-Rallye der Welt macht Stopp in Großschönau, Kooperation mit KEM</li> <li>- 05.10. Infoabend von Frau Kromp-Kolb „Der Klimawandel und seine Folgen“ in Stift Zwettl</li> </ul> </li> <li>- <b>Exkursion der Gemeinderäte aus allen sechs Mitgliedsgemeinden in die SONNENWELT:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine gemeinsame Exkursion für alle Gemeinderäte aus allen Mitgliedsgemeinden wurde am 20.02.2017 organisiert.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Veranstaltungen wie oben beschrieben.</p> <p>Bewusstseinsbildung wurde nicht nur bei den genannten Veranstaltungen durchgeführt, sondern laufend bei allen weiteren Aktivitäten und Maßnahmen. Regelmäßig wurde auch das Weiterbildungsangebot vom Sonnenplatz, ENU, NÖ Regional, etc. beworben.</p> <p>Weiters wurde Bewusstseinsbildung im großen Stil auch in der SONNENWELT Großschönau durchgeführt. Hier erfolgte und erfolgt eine ständige Absprache und intensive Zusammenarbeit. Hervorzuheben ist, dass 2017 eine neue Sonderausstellung zum Thema „Erneuerbare Energien“ eröffnet wurde.</p> <p>Aufgrund der aktuellen Thematik engagiert(e) sich die KEM auch maßgeblich gegen Atomkraft und setzt(e) sich für erneuerbare Energieträger ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B.: November 2015: 2-seitiges Interview mit Martin Bruckner zum Thema Windkraft</li> <li>- September 2016: Unterschriftenaktion gegen Ausbau AKW Dukovany</li> <li>- März 2017: CZ-NÖ Treffen in Großschönau gegen Atom-Ausbau (mit LHStv. Pernkopf)</li> <li>- April 2017: aktive Mitarbeit bei einer Kundgebung in Grametten gegen Atommüll-Lagerung in Tschechien</li> <li>- Juni 2017: Engagement im Rahmen der Unterschriftenaktion gegen Atom-Endlager in NÖ-Grenznähe</li> </ul> <p>Zusätzlich wurden in der KEM-freien-Zeit zwischen Weiterführungsphase I und Weiterfüh-</p>

	<p>rungsphase II (August – Dezember 2015) folgende Veranstaltungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 06.08.2015 Umweltförderung Inland: Veranstaltung der WKO in Kooperation mit der KEM W4tler Stadtland, Vortrag von Martin Bruckner zum Thema „KEM – Was ist das?“</li> <li>- 01.10.2015 Infoabend „Potential der erneuerbaren Energiequellen mit Schwerpunkt Kleinwasserkraft“ in Weitra, in Kooperation mit dem Waldviertler Energiestammtisch</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Haushalt & Energiesparen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch gezielte bewusstseinsbildende Aktivitäten sollten Haushalte zum Energiesparen und zu Energieeffizienzmaßnahmen motiviert werden.</p> <p>Durch Stromspartipps in Gemeindezeitungen und ein durch die KEM personalisierter Folder mit Stromspartipps (in Kooperation mit der ENU) sollte das Stromsparen im Haushalt erhöht werden. Weitere Aktionen zum Stromsparen waren z.B.: die Durchführung einer regionalen Stromsparwette (vgl. Strom-Spar-Familie) oder die Organisation eines Stromsparvortrages in Kooperation mit einem regionalem Elektrohändler.</p> <p>Des Weiteren sollte die Sanierungsrate erhöht und in Folge die durchschnittliche Energiekennzahl gesenkt werden. Dies sollte vorrangig durch Informationen sowie die Vermittlung von gezielten Beratungen zu thermischen Sanierungen und zu energieeffizientem Neubau (v.a. Passivhaus) erreicht werden. Außerdem sollte die Auszeichnung von Haushalten mit der Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“ eingeführt werden. Das Ziel war, zumindest 2 der 6 Gemeinden zur Einführung dieser Auszeichnung zu motivieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Broschüre mit Stromspartipps in Kooperation mit der ENU erstellt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine übersichtliche kleine 6-seitige Broschüre mit den wichtigsten Stromspartipps wurde erstellt und verteilt.</li> </ul> </li> <li>- <b>Angebot Energieberatung und Energiespartipps über Gemeindezeitung verbreitet:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein 2-seitiges Blatt mit Energiespartipps wurde im Jahr 2017 und 2018 erstellt, in den Gemeindezeitungen veröffentlicht und ist so an jeden Haushalt in der KEM-Region gegangen.</li> <li>- Energieberatungen wurden laufend in Gemeindezeitungen, Newsletter, etc. beworben und vermittelt.</li> </ul> </li> <li>- <b>Gemeinden (Ziel 2 der 6 Gemeinden) verleihen Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“ an Haushalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>2016:</b> erstmalige Verleihung der Plakette im Rahmen der BIOEM, Moorbad Harbach, Großschönau und Unserfrau-Altweitra haben teilgenommen, diese 3 Gemeinden nominierten 1/3 der ausgezeichneten Waldviertler Gebäude</li> <li>- <b>2017:</b> Verleihung der Plakette im Rahmen der BIOEM, 2017 wurden nur Gebäude aus Großschönau nominiert (20 % der ausgezeichneten Gebäude)</li> <li>- <b>2018:</b> Verleihung der Plakette im Rahmen der BIOEM, teilgenommen haben Großschönau, Moorbad Harbach und Bad Großpertholz, davon fielen mehr als die Hälfte der Nominierungen auf die KEM-Gemeinden</li> </ul> </li> <li>- <b>Durchführung mind. einer Stromspar-Aktion (z.B.: Stromsparwette oder Stromsparvortrag):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Format Strom-Spar-Familie wurde ausgewählt (Anmeldung auf Homepage)</li> <li>- In Kooperation mit einer Familie (mit E-Auto und Photovoltaik-Anlage) aus der Region wurden die Stromverbräuche monatlich eingetragen und ausgewertet. Die Auswertungen wurden mit der Familie diskutiert und Stromspar-Potential eruiert.</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zusätzlich wurden laufend in den Gemeindezeitungen Informationen über Landes- und Bundesförderungen im Energiebereich (z.B.: Heizkesseltausch, Sanierungsscheck, ...) durch die KEM

	<p>veröffentlicht. Auch wurden in den Gemeindezeitungen Energiespartipps (oft basierend auf Vorlagen von der ENU) abgedruckt (z.B.: Wassersparen, effiziente Beleuchtung, sinnvoll schenken – Klima schonen). Außerdem gab es in der Fastenzeit 2018 auf Facebook ein „Energie fasten“. Dazu wurden wöchentlich Energiespartipps auf Facebook veröffentlicht und geteilt.</p> <p>Weiters steht die Modellregionsmanagerin jederzeit für Beratungen rund um Energiesparen und Energieeffizienz zur Verfügung und informiert auch über verfügbare Förderungen.</p> <p>Zusätzlich weisen jedes Jahr auch die Vorträge auf der BIOEM einen großen Schwerpunkt zu Haushalt und Energiesparen. Auch auf der BIOEM können sich Besucher umfassend zu diesen Themen informieren.</p> <p>In der Gemeinde Bad Großpertholz wird jährlich ein Gemeinde-Umwelttag mit umfassenden Infos zu Mülltrennen, Energieberatung, Stromsparen, etc. veranstaltet (1. Samstag im Mai).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energieeffizienz im öffentlichen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Zuge dieser Maßnahme sollten Straßenlampen auch in Zukunft auf LED umgestellt werden. Die KEM stand dafür beratend zur Seite. Ebenfalls sollte die Innenraum-Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden (Gemeinden, Schule, Altersheim, etc.) sukzessive auf LED-Beleuchtung umgestellt werden. Informationen und Beratungen gab es hier wiederum durch die KEM.</p> <p>Ein weiteres Ziel war die Sanierung von öffentlichen Gebäuden. Die Modellregionsmanagerin sollte dabei die Gemeinden zu einer umfassenden Mustersanierung motivieren.</p> <p>Die Gemeinden sollten animiert werden Erfahrungen untereinander auszutauschen. Die MRM koordinierte zwischen den Gemeinden und organisierte evtl. Experten für Informationsinput.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>- <b>Information und Austausch über effiziente Beleuchtung für öffentliche Gebäude/Straßenbeleuchtung (zumindest ein Treffen für Erfahrungsaustausch):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Informationstreffen über effiziente Straßenbeleuchtung hat am 20.12.2016 in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra stattgefunden. Gleichzeitig konnten unterschiedliche LED-Straßenlampen-Modelle begutachtet werden, da diese zu diesem Zeitpunkt in Unserfrau zum Testen montiert waren.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeinden stellen laufend die Straßenlampen auf LED-Technologie um. Ebenso werden auch in den Innenräumen laufend Umstellungen vorgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Komplette Umstellung:</b> Großschönau, Weitra, Weitra Pflegeheim Innenbeleuchtung</li> <li>- <b>Teilumstellungen:</b> St. Martin ca. 2/3 umgestellt; Unserfrau-Altweitra Testung und Umstellung von 180 Lichtpunkten; Bad Großpertholz erste Umstellungen</li> </ul> <p>Des Weiteren wurden die Gemeinden laufend über aktuelle Angebote, gemeinsame Beschaffungen, Förderungen, etc. informiert.</p> <p>- <b>Weitere Effizienz- und Klimaschutz-Aktivitäten in den Gemeinden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung von zahlreichen KEM-Investitions-Förderungen: E-Ladestationen, PV-Anlagen, Umstellung auf Holzheizungen in Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäusern, Kurhaus, Gemeindeamt, etc.</li> <li>- Abwasserverband St. Martin – Bad Großpertholz ist energieautark: Ankauf eines E-Autos, Produktion des Stroms durch eine PV-Anlage</li> <li>- Treffen der Preisträger im Bereich Energie und Klima am Sonnenplatz Großschönau zum Erfahrungsaustausch und zur Umsetzung des Waldviertler Energiepaktes (19.02.2016)</li> <li>- Maschinenring Weitra-Zwettl: Ankauf eines Traktors, der mit selbst gepresstem Rapsöl betrieben wird</li> <li>- Kindergarten Bad Großpertholz: Versorgung mit Fernwärme und LED-Beleuchtung</li> <li>- Kindergarten Großschönau: Zubau neue Tagesbetreuungseinrichtung in Passivhaus-</li> </ul>

	<p>qualität mit PV und begrüntem Dach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktionen zu „Stopp Littering“ in jeder Gemeinde</li> <li>- Erarbeitung eines Strategieplans für die Kleinregion Lainsitztal (letzte Sitzung am 24.09.2018)</li> <li>- Teilnahme an der Unterschriftenaktion „Atom Müll – Nein Danke!“ (460 Stimmen Gemeinde Großschönau, 120 Stimmen Gemeinde Moorbad Harbach)</li> <li>- Jede Gemeinde hat einen Energiebeauftragten</li> <li>- Jede Gemeinde bezieht CO<sub>2</sub>-freien Strom</li> <li>- Pilotprojekt Bad Großpertholz im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerkes Waldviertel „Artenreiche Wiesen“</li> <li>- Gemeinden als Innovationsmotoren im Waldviertel – „Kommunales Innovationsforum der ENU“</li> </ul> <p>- <b>Auszeichnungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>e5-Gemeinde:</b> Großschönau mit 5 „e“ (Mitarbeit der MRM im e5-Team, letzte Sitzung am 29.10.2018)</li> <li>- <b>Klimabündnis-Gemeinde:</b> Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach</li> <li>- <b>Natur im Garten:</b> Großschönau (1. Gemeinde im Bezirk NÖ)</li> <li>- <b>Pestizidfreie Gemeinde:</b> Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, St. Martin</li> <li>- <b>Goldener Igel 2017:</b> Großschönau, St. Martin</li> <li>- <b>Bezirkssieger PV-Liga:</b> 1. Platz Bad Großpertholz, 3. Platz Großschönau</li> <li>- <b>NÖ-Mobilitätsgemeinde 2017:</b> Moorbad Harbach, Unserfrau-Altweitra, Weitra</li> <li>- <b>NÖ-Mobilitätsgemeinde 2018:</b> Bad Großpertholz, Großschönau</li> <li>- <b>Top-Umweltgemeinderäte:</b> Bad Großpertholz, Unserfrau-Altweitra, Weitra</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Beratung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel war die optimale Beratung zu Förderungen, damit mehr Personen bzw. Organisationen aus der Region eine Förderung beantragen.</p> <p>Regionsbewohner und auch Gemeinden können bei der Modellregionsmanagerin eine Beratung bei Fragen zu Landes- und Bundesförderungen einholen. Sie erhielten eine Erstkundin durch die MRM und wurden bei Detailfragen gegeben falls an die zuständigen Stellen (z.B.: Energieberatung bei fachlichen Fragen, Abwicklungsstellen der Förderungen) weitergeleitet. Wenn notwendig, war die Modellregionsmanagerin auch beim Ausfüllen von Anträgen behilflich.</p> <p>Die MRM erstellte laufend übersichtliche Aufbereitungen über aktuelle Förderungen für Gemeindezeitungen, Newsletter, Homepage, etc. Somit wurden die Bewohner der Region immer über aktuelle Förderungen informiert. Förderungen für öffentliche Gebäude/Institutionen wurden den Gemeinden direkt per E-Mail bzw. bei Besprechungen übermittelt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>- <b>Aufbereitung der aktuellen Förderungen (1x pro Jahr):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sobald die Landes- und Bundesförderungen herauskommen (meist im Frühling), wurden diese übersichtlich aufbereitet, den Gemeinden für die Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt sowie in Newsletter, Homepages, etc. publiziert.</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Alle Informationen zu aktuellen Förderungen findet man auch immer auf der Homepage <a href="http://www.kem-lainsitztal.at">www.kem-lainsitztal.at</a>.</p> <p>Zusätzlich steht die MRM jederzeit für Fragen rund um Förderungen zur Verfügung und ist auch bei der Beantragung von Förderungen behilflich. Dieses Service wird von den Regionsbewohnern gerne – und auch immer verstärkt – angenommen.</p> <p>Auch werden den Gemeinden per E-Mail bzw. in den KEM-Sitzungen Informationen zu Förderungen für öffentliche Gebäude/Institutionen (z.B.: KEM-Investitionsförderungen) übermittelt.</p>



	<p>Hier ist die MRM ebenfalls bei der Antragstellung behilflich.</p> <p>Außerdem gab es eine eigene E-Mobilitäts-Förderung für Betriebe im Juni 2016 mit Kostenbeispielen für E-Autos vs. fossile Autos.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In diesem Arbeitspaket wurden die Gemeinden dazu motiviert eine Energiebuchhaltung zu führen und Energieberichte zu verfassen. Damit konnten Einspar- und Effizienzmöglichkeiten in den einzelnen Gemeinden festgestellt und Gegenmaßnahmen eingeführt werden.</p> <p>Als erster Schritt wurde von der Modellregionsmanagerin festgestellt, ob und wie detailliert die Gemeinden Aufzeichnungen zur Energiebuchhaltung führen und empfohlen, die vom Umwelt.Gemeinde.Service NÖ vorgeschlagenen Programme und Methoden (EMC), zu verwenden. Als weiterer Schritt fand ein Know-How-Austausch bezüglich Energiebuchhaltung zwischen den Gemeinden statt. Wenn nötig, wäre ein entsprechender Workshop in Kooperation mit der ENU in der Region organisiert, beworben und durchgeführt worden. Da nach Absprache mit den Gemeindevertretern von allen Gemeinden kein Bedarf bestand, wurden diese über bereits festgelegte Schulungstermine informiert.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erhebung Status Quo Energiebuchhaltung und Schulungsnotwendigkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Status Quo wurde in allen Gemeinden erhoben</li> <li>- Schulungsbedarf war nicht notwendig, daher wurden die Gemeinden auf bereits organisierte Schulungstermine verwiesen.</li> </ul> </li> <li>- <b>Organisation/Bewerbung vom Workshop:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Da seitens der Gemeinden kein Workshop zur Energiebuchhaltung erwünscht war, wurde kein eigener Workshop veranstaltet, sondern die Gemeinden über bereits festgelegte Schulungstermine informiert.</li> </ul> </li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Wie oben beschrieben.</p> <p>Die Erhebung des Status Quo bzw. die laufende Energiebuchhaltung war ein laufender Prozess. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde der Bedarf für einen Workshop ermittelt. Hier erfolgte eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der ENU. Da seitens der Gemeinden kein Bedarf für den Workshop bestand, wurde keiner organisiert sondern auf das bereits festgelegte Schulungsangebot verwiesen.</p> <p>5 von 6 Gemeinden arbeiten bereits aktiv bei der Aktion „Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde 2018“ von Land und Energie- und Umweltagentur Niederösterreich mit. Das ist eine Steigerung von 2 auf 5 Energiebuchhaltungsvorbildgemeinden in der KEM-Laufzeit. Die Gemeinden Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, Unserfrau-Altweitra und Weitra konnten bereits als „Vorbildgemeinden“ im Bereich der Energiebuchhaltung ausgezeichnet werden. In diesem Zuge werden Analysen der Energiebuchhaltung und Beratungen durchgeführt. In Großschönau wird zusätzlich die Umsetzung einer automatischen Energiedatenerfassung für Gemeindegebäude geprüft.</p> <p>Informationen zur Energiebuchhaltung (z.B.: Gutscheine für eine Energiebuchhaltungs-Analyse) werden den Gemeinden laufend zur Verfügung gestellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren mussten laut Antrag noch nicht definiert werden. Die Meilensteine werden unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“ beschrieben.

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Alltags-Radwege für Großschönau

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Lainsitztal und Marktgemeinde Großschönau

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung:**

- Neuer Radweg im Hauptort Großschönau
- Erreichbarkeit aller 13 Dörfer der Gemeinde mit dem Rad: Beschilderung bestehender landwirtschaftlicher Wege als Radwege zwischen den Ortschaften
- Montage von 100 Radständern in der Gemeinde, Anbringen der Beschilderung sowie Bevölkerungsbefragung zum Radverkehr und große Eröffnungsveranstaltung des Radweges in Kooperation mit der Landjugend
- Kostengünstiger Verleih von Elektro-Fahrrädern mit Transportkorb

**Projektkategorie:** Mobilität (Radverkehr)

**Ansprechperson**

**Name:** Karina Pöhn, BA

**E-Mail:** kem@gross.schoenau.at

**Tel.:** 02815/77 270 14

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

[www.kem-lainsitztal.at](http://www.kem-lainsitztal.at)

[www.grossschoenau.gv.at](http://www.grossschoenau.gv.at)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager**

„Mit dem Projekt „Radmobilität in der Gemeinde“ schafft es die e5-Gemeinde Großschönau sich dem Zukunftsthema Radfahren zu widmen. Durch den neuen Radweg und die Beschilderung können nun alle 13 Dörfer der Gemeinde im Alltag mit dem Rad erreicht werden. Neue Radabstellanlagen bei frequentierten Plätzen bilden die Grundlage, damit die Bevölkerung auf das Rad umsteigt. Mit zusätzlicher Bewusstseinsbildung wollen wir die Leute auch dazu motivieren.“

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Neuerrichtung der Ortsdurchfahrt durch Großschönau (B119) bot 2016 die einmalige Möglichkeit das Thema Mobilität ganzheitlich zu betrachten. Die Nebenflächen und Anbindungen waren dabei von der Gemeinde Großschönau zu erneuern. Ein Schwerpunkt im Rahmen der Umgestaltung lag somit auch auf der Verbesserung im Bereich fußläufiger und vor allem Fahrrad-Mobilität. Die Forcierung des Radverkehrs sollte vor allem durch die Errichtung eines Radweges erreicht werden. Zahlreiche Begleitmaßnahmen, wie die Errichtung von 100 Fahrrad-Abstellplätzen im Gemeindegebiet, die Installation eines Leitsystems (einer Beschilderung) in und von allen Dörfern zu den Freizeitanlagen, Kauf- und Gasthäusern sowie den öffentlichen Einrichtungen, ein E-Bike-Verleih in der Gemeinde und bewusstseinsbildende Maßnahmen rundeten das Angebot im Bereich Radverkehr ab.

In einem Projektmarathon montierte die Landjugend die Beschilderung und 100 Radständer in der Gemeinde und führte eine Bevölkerungsbefragung zur Forcierung des Radverkehrs durch. Ergebnis: Eine verbesserte Radinfrastruktur und Gemeinschaftsaktionen motivieren zum Radfahren. Interessant: 68 % der Befragten nutzen das Rad zur sportlichen Betätigung, 16 % für Freizeitaktivitäten und nur 8 % für den alltäglichen Gebrauch.

Ein Grund für den geringen alltäglichen Fahrradeinsatzes ist sicherlich durch das hügelige Gelände gegeben, welches nur mit Elektro-Fahrrädern eine alltagstaugliche Nutzung gewährleistet. Zur Bewerbung von E-Bikes stellt die Gemeinde deshalb zwei Elektro-Fahrräder mit Transportkorb kostengünstig zur Verfügung.

Ziel war es, diese einmalige Chance zu nutzen, um alle 13 Dörfer der Gemeinde für den Alltags-Radverkehr nutzbar zu machen und die Bevölkerung somit zum Umstieg auf das Rad zur Erledigung von Alltagswegen zu motivieren.

Ablauf des Projekts:

**Planungsphase:** Anfang 2016

Aufgrund der geplanten Neuerrichtung der Ortsdurchfahrt durch Großschönau begannen Planungen zur Gestaltung der Nebenfläche (und somit auch des Geh- und Radweges) in der Gemeinde.

Experten, wie Straßenplaner oder eine Beratung durch die NÖ Regional GmbH zum Thema Radverkehr und möglichen Förderungen, wurden in Anspruch genommen.

Eine Fördereinreichung bei klimaaktiv:mobil wurde durch die Modellregionsmanagerin in Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt.

**Umsetzungsphase:** April bis September 2016

Von April bis September wurde der Geh- und Radweg errichtet, der E-Bike-Verleih initiiert, die Beschriftungstafeln bzw. das Leitsystem angefertigt, etc.

Im September und Oktober wurden im Rahmen des Projektmarathons die Beschilderung und die 100 Radständer von der Landjugend montiert. Ebenfalls wurde die Bevölkerungsbefragung zur Forcierung des Radverkehrs durchgeführt. Weiters wurde eine große Veranstaltung zur Eröffnung des Radweges organisiert.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Umweltrelevante Kosten: 163.000 €

Förderung durch Bund und ELER: 79.000 €

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Die Umwelteffektberechnung ergab Folgendes:

Die geplanten Umsetzungsmaßnahmen betreffen die Zielgruppe der BürgerInnen und die der Gäste der Region. Der jährliche Umwelteffekt wurde für beide Zielgruppen getrennt berechnet (siehe Beilagen).

	CO <sub>2</sub> -Einsparung in Tonnen	NO <sub>x</sub> -Einsparung in kg	Feinstaub-Einsparung in kg	Energieeinsparung in kWh/Jahr
Kommunal	4,521	0,013	0	18.189
Freizeit- und Tourismus	2,83	8,23	0,26	10.150
Gesamt	7,351	8,243	0,26	28.339

Durch die Umsetzung der Maßnahmen können insgesamt jährlich rd. 7,35 Tonnen CO<sub>2</sub>, 8,24 kg NO<sub>x</sub>, 0,26 kg Partikel und 28.339 kWh eingespart werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Alle Projektziele konnten erreicht werden (Errichtung des Radweges, Montage der Radständer, Beschriftung des Radweges, Einrichtung eines E-Bike-Verleihs, erste bewusstseinsbildende Maßnahmen, wie Umfrage und Eröffnungsveranstaltung). Natürlich müssen vor allem die bewusstseinsbildenden Maßnahmen auch in Zukunft noch fortgesetzt werden.

Das Projekt wurde mit dem Radland NÖ-Preis nominiert. Es wurde in regionalen Medien und auf vielen Homepages (Gemeinden, KEM, ENU, etc.) sowie im KEM-Newsletter präsentiert. Bei der Eröffnungsveranstaltung am 4. September 2016 wurde es der Bevölkerung vorgestellt. Da die Besucher zu einer Anreise mit dem Rad zur Eröffnungsveranstaltung motiviert wurden, war diese Veranstaltung auch gleich eine große bewusstseinsbildende Maßnahme.

Das Projekt wurde in der Bevölkerung vielfach diskutiert: es gab und gibt viele Befürworter, die einen Radweg als Grundvoraussetzung für ein sicheres Radfahren in Großschönau sehen. Natürlich gibt es auch Kritiker – vor allem jene – die nie mit dem Rad

unterwegs sind und somit einen Radweg in einer kleinen ländlichen Gemeinde nicht als notwendig erachten. Nichtsdestotrotz ist es toll, dass das Projekt derart stark in der Bevölkerung diskutiert wurde und wird und somit kommt das Thema Radfahren in alle Munde. Und das ist eine Grundvoraussetzung, damit Leute zu einem Umstieg auf das Rad motiviert werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Positiv erwähnt werden kann vor allem die Kooperation mit der Landjugend. Diese hat sich im Rahmen des Projektmarathons (einer österreichweiten Aktion der Landjugend, wo in 42 Stunden ein Projekt umgesetzt werden muss) u.a. mit dem Thema Radverkehr gewidmet. Neben der Montage der Radständer und Anbringung der Beschriftungen, wurden durch die Jugendlichen auch Befragungen durchgeführt und eine wirklich tolle Eröffnungsveranstaltung, zu der alle Teilnehmer mit dem Rad anreisten, organisiert. Durch diese Kooperation konnte vor allem die junge Bevölkerung mit ins Boot geholt und zum Radfahren motiviert werden. Gleichzeitig bewirkt dies auch Folgeaktivitäten: So hat die Landjugend in den nächsten Jahren Radwandertage geplant.

Motivationsfaktoren:

Ähnliche Projekte sind nicht bekannt.

Motivierend war sicher die tolle Zusammenarbeit zwischen allen involvierten Stakeholdern bei diesem Projekt: So erfolgte z.B.: die Planung des Geh- und Radweges durch die Gemeinde in Kooperation mit der Straßenbauabteilung und Straßenplanern, mit einer Mobilitätsberatung durch die NÖ Regional GmbH und in laufender Abstimmung mit der Klima- und Energiemodellregion. Auch der e5-Betreuer von der ENU war in die Entwicklung miteingebunden.

Auch bei der Umsetzung wirkten viele Gruppen mit. Neben der Gemeinde bzw. den Gemeindemitarbeitern wirkten vor allem örtliche Baufirmen mit. Aber auch die Klima- und Energiemodellregion war in die Prozesse aktiv miteingebunden (z.B.: Empfehlungen für qualitativ hochwertige Radständer, Entwicklung des Beschilderungskonzeptes), ebenso das e5-Team, der Gemeinderat und ganz stark die Landjugend Großschönau, die einen Großteil der Umsetzungsarbeiten (Beschilderung Radweg, Montage Radständer, Erstellung Radkonzept inkl. Umfrage, Organisation der Eröffnungsveranstaltung) durchführte.

Projektrelevante Webadresse:

**Facebook:** <https://de-de.facebook.com/events/1066255616793066/>,  
<https://www.facebook.com/1514435848849146/photos/pcb.1688734514752611/1688734431419286/?type=3&theater>

**Landjugend NÖ:** <http://www.projektmarathon.at/galerien/galerien/detail/9/g/praemierung-beim-tag-der-landjugend/galerie-seite/11/11>

**Fotos Dropbox:** [https://www.dropbox.com/sh/pu9oflk9ty8ri4a/AAAwD\\_NQ1kF43PFCmb5WKaqNa?dl=0](https://www.dropbox.com/sh/pu9oflk9ty8ri4a/AAAwD_NQ1kF43PFCmb5WKaqNa?dl=0)